

# SCHNELLMELDUNG NR. 3

Informationen zur

## TARIFRUNDE STAHL 2011

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung NRW

WER MEHR WERT  
SCHAFFT – HAT AUCH  
MEHR VERDIENT!  
Stark in Stahl.



Bezirk NRW

Gelsenkirchen, 7.11.2011

### Lauter und starker Auftakt zur 2. Tarifverhandlung Stahl 800 Auszubildende fordern unbefristete Übernahme

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

"Übernahme - Unbefristet". Auf diese Kurzformel brachten heute 800 Auszubildende ihre Erwartung an die Tarifrunde Stahl 2011. Für viel Spektakel sorgten sie zum Auftakt der heutigen 2. Tarifverhandlung Stahl vor dem Maritim Hotel in Gelsenkirchen, mit selbst geschriebenen Plakaten, riesigen Transparenten, lautstarken Fanclapper, roten Jacken und gelben Warnwesten mit dem Aktions-Slogan "Laut und Stark für die unbefristete Übernahme". Sogar aus Bremen waren sie angereist, wie auch aus den Stahlunternehmen in Bochum, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Georgsmarienhütte, Hagen, Krefeld, Lüdenscheid, Mülheim und Siegen.

Die Auszubildenden konnten sich auf der Kundgebung unmittelbar vor Beginn der zweiten Verhandlung der vollen Unterstützung durch die Mitglieder ihrer Verhandlungskommission vergewissern.

Für die 75.000 Beschäftigten in der Eisen- und Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen fordert die IG Metall die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 7 Prozent.

Für die Auszubildenden geht es um die unbefristete Übernahme, für die Älteren um einen verbesserten tariflichen Anspruch bei der Altersteilzeit.

Die zweite Verhandlung endete ohne Ergebnis. Bisher haben die Arbeitgeber noch kein Angebot vorgelegt. Deshalb wird die Tarifkommission der IG Metall morgen um 10.30 Uhr in Sprockhövel über kurzfristige Warnstreiks beraten.

#### **Oliver Burkhard**

IG Metall-Bezirksleiter NRW:

"Von den Arbeitgebern haben wir heute kein Stück Bewegung zu sehen bekommen. Nicht beim Geld, nicht für die Älteren und nicht für die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten. Die unbefristete Übernahme sollten die Arbeitgeber eher als Angebot denn als Forderung verstehen. Denn wer bei diesem Thema heute untätig bleibt, wird künftig mit Fachkräftemangel bestraft. Besser also, wir tun jetzt was für die Zukunft - für unsere Jugend und für die Stahlindustrie."

Weitere Informationen über Eure IG Metall-Verwaltungsstelle  
und im Internet unter [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)